

Ines Eisenbarth, Günther Gediga, Verena Popp und Ulrike Ungerer-Röhrich

Wie Bewegungsförderung in Kitas mit Organisationsentwicklung gelingen kann – der QueB-Ansatz

Erschienen in: frühe Kindheit Nr. 3/20

[http://fruehe-kindheit-online.de/product\\_info.php?info=p481\\_fruehe-kindheit-nr--3-20.html](http://fruehe-kindheit-online.de/product_info.php?info=p481_fruehe-kindheit-nr--3-20.html)

Zusammenfassung:

Der Artikel präsentiert eine Übersicht zu Empfehlungen und Instrumenten im Bereich der Bewegungsförderung in Kitas. Aus den Empfehlungen abgeleitet wird, dass die Schrittzahl pro Stunde in einer Kita im Durchschnitt 1.000 Schritte/h überschreiten sollte. Dies wird mit den tatsächlichen Daten aus der Basismessung in den Projekt-Kitas verglichen und die Notwendigkeit einer Intervention im Bewegungsbereich belegt. Als Rahmenmodell für Interventionen in Kitas wird der Public-Health-Action-Cycle (PHAC) dargestellt. Für die einzelnen Schritte im PHAC werden Werkzeuge beschrieben und zur Verfügung gestellt, die die Kita von der Bedarfsermittlung bis zur Verstetigung der Maßnahmen nutzen können. Ein zentrales Werkzeug ist die Kita-Check-App (KCA) des Projekts QueB. Die KCA wird beschrieben und für Kitas zur Verfügung gestellt. Die Intervention, die auf den Ergebnissen der KCA aufbaut, wird als Maßnahme der Organisationsentwicklung aufgefasst. Hierzu werden Entwicklungsschritten dargestellt und dazu 3 unterschiedliche aufwändige Modelle der Vorgehensweisen diskutiert.